



Junge Hirse / Ideales Stadium zur Behandlung mit Dicamil ultra Royal®



Bestockte Hirse

Woher kommen die Hirsen?

Bereits seit mehr als 20 Jahren sind verschiedene Hirsenarten in unseren Breiten bekannt. Es handelt sich hier um 1jährige Ungräser, die ursprünglich aus wärmeren Lagen «eingewandert» sind. Heute ist die Hirse in allen Wein- und Maislagen der Schweiz zu Hause und sogar bis auf 1000 m über Meer anzutreffen.

Die Samen werden durch Wasser, Wind, Vögel und den Menschen verbreitet.

Vegetationsdauer der Hirsen

Wenn die Bodentemperatur an der Oberfläche während einigen Tagen über 23°C liegt, beginnen die Hirsen zu keimen. Tiefer in der Erde liegende Hirsesamen keimen später. Die ersten Pflanzen können bereits im April, die letzten im Extremfall erst im September auflaufen.

Alle Hirsenarten sind nicht frostresistent und sterben im Winter ab. Die im Sommer gebildeten Samen überwintern jedoch im Boden und laufen im nächsten Frühjahr auf. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Hirsen rechtzeitig, am besten im Voraufstadium, zu bekämpfen.

Bekämpfung im Spätsommer

Wenn der Rasen im Spätsommer bereits ausgewachsene Hirsen aufweist, ist die Behandlung mit Dicamil ultra Royal® kaum mehr sinnvoll. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

- Rasen möglichst tief schneiden, vertikutieren.
- Material wegführen.
- Die Hirsen sterben mit dem ersten Frost ab.
- Evtl. Top-Dressing oder in die kahlen Stellen Nachsaat mit 20 g/m² Uni-Lawn®.
- Düngung mit 5 – 7 kg/100 m² Certoplant Royal®.
- Im nächsten Frühjahr Behandlung mit Pretox-WP Royal®.

Was ist der Unterschied zwischen Hirsen und Rispengräsern?

Die Rispengräser (z.B. *Poa annua*) sind mit den erwünschten Rasengräsern verwandt und können daher nicht mit einem selektiven Herbizid behandelt werden. Da die Rispe sehr tief blüht, kann sie auch bei tiefem Schnitt noch Samen produzieren. Sie bildet unterirdische Ausläufer und verbreitet sich auch auf diese Weise im Rasen. Rispengräser kommen das ganze Jahr hindurch vor.

Die Hirse stammt ursprünglich aus wärmeren Gegenden. Sie bildet im Herbst Samen, die im Frühjahr, je nach Region und Lage, ab April/Mai zu keimen beginnen. Die Pflanze selbst stirbt im Winter ab. Hirse kommt nur ab April bis August/September vor.

Im Gegensatz zu den Rispengräsern können die Hirsen entweder vor dem Auflaufen mit Pretox-WP Royal® oder nach dem Auflaufen bis zur Bestockung mit Dicamil ultra Royal® behandelt werden.

Hirsebekämpfung

Die Hirsen bilden eine Untergruppe der Gräser. Aus diesem Grund ist die Bekämpfung im Rasen besonders problematisch.

Vorauflaufstadium

Neusaaten

- Alle zwischen Mai und Juni durchgeführten Neusaaten sollten vorbeugend behandelt werden.
- Wenn zwischen der Bodenvorbereitung und der Aussaat eine gewisse Zeitspanne liegt, und bereits vor der Saat Hirsen aufgelaufen sind, sollte die Fläche mit einem Totalherbizid behandelt werden.
- Damit nicht neue Hirsensamen an die Oberfläche gelangen, darf der Boden nach dieser Behandlung nicht noch einmal tief bearbeitet werden.

Behandlung

- Den Boden für die Rasensaat vorbereiten
- Grunddüngung mit 10 kg/100 m² Certoplant Royal®
- Rasenmischung (z.B. Uni-Lawn®) aussäen
- Fläche walzen. Sofort nach der Saat 50 g/100 m² Pretox-WP Royal® ausbringen. Das Produkt wird in 10 l Wasser aufgelöst und direkt nach der Saat mit Hilfe einer

Rückenspritze oder einer Giesskanne mit Vorsatz gleichmässig verteilt. Bei der Behandlung mit der Giesskanne muss die Wassermenge verdoppelt werden.

Bestehende Rasen

Normalerweise tritt Hirse an kahlen Stellen auf, wo früher abgestorbene breitblättrige Unkräuter vorhanden waren. **Ein gut gedüngter und dichter Rasen wird kaum von Hirsen oder Krankheiten befallen.**

Behandlung

Da die Hirsen, wie bereits erwähnt, über einen längeren Zeitraum hinweg keimen können, müssen zwei vorbeugende Behandlungen durchgeführt werden:

- Die erste Behandlung je nach Region und Lage ab Mitte April bis Mitte Mai mit 100 g/100 m² Pretox-WP Royal®. Das Produkt in 10 l Wasser auflösen und mit einer Rückenspritze gleichmässig verteilen.
- Den Rasen nach dem Ausbringen des Produktes gut wässern.
- Die zweite Behandlung ist nach ca. 6 Wochen durchzuführen.

- Nach dem Ausbringen **wiederum gut wässern**.
- Bei Bedarf noch ein drittes Mal anwenden.

2. Bereits aufgelaufene Hirse

Auch für den Profi ist es nicht immer leicht, den idealen Zeitpunkt zur Vorauflauf-Behandlung zu wählen. Bereits aufgelaufene Hirsen können jedoch kaum bekämpft werden. Als einziges Produkt für den Rasenbereich ist in der Schweiz Dicomil ultra Royal® zugelassen.

Behandlung

- Rasen schneiden.
- Nach 2 bis 3 Tagen 11 ml/100 m² Dicomil ultra Royal® mit 10 – 20 l Wasser vermischen und die Lösung mittels einer Rückenspritze ausbringen. Bei trockenem Wetter am Vortag wässern, damit das Produkt optimal aufgenommen wird. Bei hohen Temperaturen morgens oder abends behandeln.
- Nach der Behandlung sollte während 24 Stunden kein Regen fallen.
- Auf stark befallenem Rasen die Behandlung nach ca. 4 Wochen wiederholen. Neusaaten können schon nach ca. 4 Wochen respektive nach dem 1. Schnitt behandelt werden.

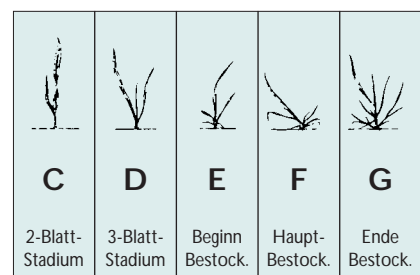
Achtung

Dicomil ultra Royal® darf nicht auf Rasen mit Straussgräsern (Agrostis ssp.) gespritzt werden (Verbrennungsgefahr).

Zeitpunkt

Die Hirsen können vom 2-Blatt-Stadium bis zur Bestockung behandelt werden. Der Zeitpunkt liegt je nach Region zwischen Mai bis Anfang August. Nach Ende der Bestockung werden die Hirsen nur noch teilweise vernichtet (siehe «Behandlung im Spätsommer» auf der Vorderseite).

Wachstumsstadien der Hirse



Pretox-WP Royal®



Produktinformation

Dosierung

Neusaaten: 100 g/200 m²
Bestehende Rasen: 100 g/100 m²

Wirkstoff

SIDURON

Wirkung

Bodenwirkung, vernichtet den Hirsenskeimling. Das Produkt ist während ca. 6 Wochen nach der Ausbringung aktiv.

Verkaufseinheiten

100 g = 100 m²/ 200 m²
500 g = 500 m²
2 kg = 2000 m²/4000 m²

Giftklasse frei

Dicomil ultra Royal®



Produktinformation

Dosierung

11 ml/100 m²

Wirkstoff

FENOXAPROPEHYL

Wirkung

Kontakttherbizid
Achtung: Nicht auf Rasen mit Straussgräsern ausbringen.

Verkaufseinheiten

2 x 11 ml = 2 x 100 m²
110 ml = 1000 m²

Giftklasse 4